



## HALTUNG ZEIGEN!

Juni / Juli 2023

**Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus - für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt**

### In eigener Sache:

Viele Menschen auch in Wuppertal engagieren sich in Gruppen und Vereinen gegen Rassismus. Um diese Gruppen zu stärken wurde der Aktionsfond „Stark gegen Rassismus“ eingerichtet.



So soll die Arbeit und die Sichtbarkeit von informellen Gruppen und kleineren Vereinen, die sich ehrenamtlich antirassistisch engagieren, gefördert werden. Der Aktionsfonds richtet sich an Engagierte mit und ohne eigene Rassismus- und Migrationserfahrung. Informelle Gruppen und kleinere Vereine, die sich ehrenamtlich mit einem Projekt gegen Rassismus auf lokaler Ebene engagieren möchten, werden mit bis zu 5.000 € gefördert. Eine Rechtsform, wie z. B. ein eingetragener Verein oder ein Bankkonto, sind nicht notwendig. Die Förderung erfolgt über Konten des Aktionsfonds. Der Aktionsfonds wird aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und zugleich Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus gefördert und von Citizens for Europe umgesetzt.

**Einsendeschluss: 11. Juni**

Weitere Infos: [Startseite - Aktionsfonds – Stark Gegen Rassismus](#)

Dieser Newsletter kann gerne weitergeleitet werden.

*Die Redaktion*

---

## Inhalt

Kommentar	29. Mai 1993 Niemals vergessen! .....	3
<b>TERMINE</b> .....		<b>4</b>
2. Juni	Tatort 1933: Barmen - Gedenksparziergang .....	
3. Juni	Antirassismus-Workshop .....	4
4. Juni	Alte Synagoge: russischsprachige Führung.....	5
5. – 30. Juni	„Ankunft in Fremdstan“ – Escape Room .....	6
5 – 7. Juni	Hate Speech – Nur eine Meinung? .....	7
10. Juni	Nachbarschaftsfest .....	8
13. Juni	"Die Schreie am Rande der Stadt" - Lesung .....	9
17. Juni	Gedenkveranstaltung- und Konzert .....	9
18. Juni	Fahrradtour durch das Bergische Land .....	10
18. Juni	Dekolonialer Stadtrundgang .....	10
18. Juni	Musical – Talk – Party .....	11
19.6. -1. Juli	Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus.....	12
20. Juni	Bergischer Salon .....	12
22. Juni	Anspruch und Wirklichkeit Deutsch-türkische „Sicherheitskooperation“ und ihre gefährlichen Auswirkungen .....	12/13
Bis zum 20.12.	Workshops: Ankommen. Zurechtkommen? – Workshops für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration .....	13/14
3. – 5. Juli	Trauma sensibler Wen Do-Kurs für Frauen .....	14
Tipps der Redaktion:	.....	15
Regelmäßige Termine:	.....	17

## **Kommentar: 29. Mai 1993 Niemals vergessen!**

*Ich erinnere mich sehr gut an diesen sonnigen Tag Ende Mai. Für das Pfingstwochenende war ein Picknick geplant.*

*Gegen Mittag erfuhr ich von dem Brandanschlag in Solingen, bei dem fünf türkische Mädchen und Frauen getötet wurden. Wir waren zutiefst erschüttert – dieser rassistische Anschlag betraf alle Menschen und ganz persönlich jene, mit einem anderen Background.*

*Instinktiv fuhren wir nach Solingen, um der Familie, den Menschen vor Ort unser Mitgefühl auszudrücken und zugleich in der Hoffnung auf Sicherheit und eine klare Haltung gegen Ausgrenzung und Gewalt. Verstört und ratlos kehrten wir zurück.*

*Denn Solingen war der tragische Höhepunkt einer seit Jahren aggressiv geführten Asyldebatte, nach den pogromähnlichen Ereignissen in Hoyerswerda und Rostock-Lichtenhagen und dem Brandanschlag in Mölln bei dem eine Frau und zwei Kinder türkischer Herkunft ums Leben kamen.*

*Traumatisiert blieben viele zurück – keine gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung in Schulen, Betrieben, Organisationen und in der Politik.*

*30 Jahre später sind wir weiter: Gemeinsam setzen sich viele Menschen für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ein. Kluge Menschen sind aktiv, gestalten unsere Gegenwart und machen aufmerksam auf Rassismus und Ungleichbehandlung. Wir diskutieren über die Konsequenzen von Ausgrenzung mit dem Ziel, allen Menschen die gleichen Zugänge zu ermöglichen und selbstbewusste Demokrat\*innen für unsere Stadt zu gewinnen.*

*Um unserer Zukunft willen dürfen wir sie nicht vergessen:*

*Gürsün Ince*

*Hatice Genc*

*Gülistan Öztürk*

*Hülya Genc*

*Saime Genc*

*und alle anderen, die aufgrund rassistischer Gewalt zu Tode gekommen sind.*

*Suzan Öcal, Beauftragte Antirassismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus*

---



ehren- und hauptamtliche Multiplikator\*innen aus der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit, an Lehrpersonen vor allem der Sekundarstufen I / II, sowie an interessierte Personen. Der Tag wird durch die Bildungsabteilung der Jugendbildungsstätte Welper in Hattingen gestaltet und geleitet.

Teilnahme kostenfrei, [Anmeldung@fight4humanrights.de](mailto:Anmeldung@fight4humanrights.de)

Weitere Infos: <https://fight4humanrights.de/>

---

*„Meine langjährige Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit hat mich gelehrt, dass Empathie, Dialog und Perspektivenwechsel wichtige Schlüssel sind, um nachhaltig positive Veränderungen zu erzeugen.*

*Einander zuhören, sich selbst und anderen Fehlertoleranz zugestehen, im Bewusstsein, dass niemand „allwissend“ ist, bilden dabei die Grundlage für kontroverse Diskussionen und konstruktive Aushandlungen.*

*Mit diesem Ansatz setzte ich mich gegen Rassismus und für eine tatsächlich gelebte Vielfalt in unserer Gesellschaft ein.“*

*Muyisa Muhindo Senior Projektmanager - Kookaburra gGmbH*

---

#### **4. Juni Neues Angebot: Führungen in russischer Sprache**

**14 Uhr Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal**



Foto: Ulrike Schrader

Die jüdische Geschichte und Kultur, erklärt auch für Zuwanderer\*innen aus Russland und der Ukraine

Zum ersten Mal lädt die Begegnungsstätte Alte Synagoge in Elberfeld am Sonntag, den 4. Juni um 14 Uhr zu einer Führung in russischer Sprache ein. Man braucht sich nicht anzumelden. Die Führungen sind kostenlos, aber es gibt eine Spendenbox.

Die Dauerausstellung in der Begegnungsstätte zeigt mit vielen Objekten, Dokumenten und Fotografien die Geschichte der Juden in Wuppertal und im Bergischen Land. Die Führung dauert eine Stunde. Um 15 Uhr folgt eine Führung in deutscher Sprache, an der Sie selbstverständlich auch teilnehmen können.

<https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/aktuelles/aktuelles-details/neues-angebot-fuehrungen-in-russischer-sprache>

Ort: Genügsamkeitstraße, Eingang Krugmannsgasse, im Zentrum Wuppertal-Elberfeld

## 5. – 30. Juni      **Escape Room „Ankunft in Fremdistan“** **KuKuNa-Atelier, Hünefeldstraße 52**

„Ihr habt euer Heimatland verlassen und sucht Zuflucht in Fremdistan. Doch der Weg bis zur Aufenthaltserlaubnis ist ein Weg voller Hindernisse mit fremder Sprache, unbekanntem Regeln und verwirrenden Zeichen, ohne klare Hinweise, was zu tun ist. Oder doch? Ihr habt 60 min. Zeit, um euren Weg zu meistern, eine Aufenthaltserlaubnis zu erlangen und nach Fremdistan einzureisen!“

Mit dem Live-Escape-Room „Ankunft in Fremdistan“ soll spielerisch ein Perspektivenwechsel ermöglicht werden. Menschen, zumeist ohne Flucht- oder Migrationserfahrung, erleben im geschützten Raum beispielhaft herausfordernde Situationen und das beklemmende Gefühl des Fremdseins bei Ankunft im Zufluchtsland. Gestaltet und betreut wird der Escape Room von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung, die hier ihre eigenen Erfahrungen bei Ankunft in Deutschland kreativ verarbeitet haben. Nach dem Spiel gibt es die Gelegenheit, sich in der gemütlichen Tee-Ecke über das im Spiel *und* in der Realität Erlebte auszutauschen.

**Fremdes Land, fremde Sprache, fremder Alltag und du mitten drin. Wie kommst du klar? Finde es heraus in ANKUNFT IN FREMDISTAN.**

**Was** Ein lebensgroßes Spiel, in dem ihr als Team verschiedene Rätsel knacken müsst, um in vorgegebener Zeit die Aufenthaltserlaubnis für Fremdistan zu bekommen.

**Wo** KuKuNa-Atelier, Hünefeldstraße 52c, 42285 Wuppertal

**Anmeldung** Tel. 0202 2432213 (Mo-Do 11-17 Uhr), Mail: [escaperoom@dieboerse-wtal.de](mailto:escaperoom@dieboerse-wtal.de)

**weitere Infos** [www.dieboerse-wtal.de/EscapeRoom](http://www.dieboerse-wtal.de/EscapeRoom)

**05.-30. JUNI 23**

**Termine nach Vereinbarung!**

Ein Projekt von die börse Wuppertal in Kooperation mit dem FIM Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V., unterstützt von der Flüchtlingshilfe Bonn e.V. und Verschlussache. Gefördert von der lks.nrw der lpb.nrw durch NRWeltoffen.



**Zeitraum:** 5. bis 30.06., genaue Termine auf Anfrage

**Zielgruppe:** Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren, max. 7 Personen pro Spiel

**Anmeldung:** Die offene Anmeldung für Privatpersonen und -gruppen ist **ab 15.5.** möglich. Für Schulen, sowie nicht-schulische Gruppen, die beruflich mit Geflüchteten/Migrierten in Kontakt kommen, ist der Escape Room **ab 08.05.** buchbar.

Anmeldung unter [escaperoom@dieboerse-wtal.de](mailto:escaperoom@dieboerse-wtal.de)

Infos unter <https://www.dieboerse-wtal.de/EscapeRoom/>

**5. - 7. Juni**

**12 Uhr**

**Hate Speech – nur eine Meinung?**

**eine interaktive Ausstellung**



@Yannik Hüttebräucker

Die interaktive Ausstellung „**HATE SPACE**“ will die erdrückende Kraft von Hate Speech vor allem auch für nicht betroffene Personen nachvollziehbarer machen. Gehässige, herablassende und diskriminierende Äußerungen gegen Andere gab es schon immer. Durch das Internet - die sozialen Medien- sind diese verbalen Angriffe jedoch unmittelbarer geworden und treffen immer mehr Menschen. Gefühlt trifft es einen selbst aber eher selten. Gerade junge Menschen bewegen sich dabei besonders häufig in digitalen Räumen und werden täglich mit Hasskommentaren, diskriminierenden Aussagen und Hetze konfrontiert. Aber wer steckt dahinter? Welche Auswirkungen haben Hass & Hetze für unsere Gesellschaft? Wo verläuft die Grenze zwischen

Meinungsfreiheit & Hass? Und was hat das eigentlich mit mir zu tun?

Mit „**HATE SPACE – Nur eine Meinung?**“ schaffen wir einen Raum, um sich diesen Fragen zu stellen und ein Verständnis für das Themenfeld Hass im Netz & die dazugehörigen Themen digitale Gewalt bzw. Hate Speech zu bewirken. Dabei nimmt die interaktive und durchweg von Stimmen betroffener Wuppertaler\*innen begleitete Ausstellung die Besucher\*innen mit auf eine Reise, die sie das Themenfeld Hass im Netz auf unterschiedlichen Ebenen emotional und rational ergründen lässt & vor allem auch die unbeteiligt Zuschauenden aus ihrer Position herausreißen soll.

Begleitend zur Ausstellung können außerdem Schulen, Jugendeinrichtungen und Gruppen kostenfrei unsere weiterführenden Workshop-Angebote nutzen. Für nähere Informationen hierzu sowie zur Anmeldung können sie sich einfach unter [info@nohate-space.de](mailto:info@nohate-space.de) bei uns melden.

**Öffnungszeiten:**

5.– 8. Juni von 12–18 Uhr , 9. Juni von 10 –15 Uhr, Gesonderte Öffnungszeiten für Gruppen  
Ort: die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal, Weitere Infos: [nohate-space.de](http://nohate-space.de)

„Rassismus ist (m)eine hässliche Realität, die Wir alle nicht ignorieren dürfen!

Wir müssen uns als Gesellschaft aktiv dafür einsetzen, eine Umgebung für uns alle zu kreieren, in der Diversität respektiert und gefeiert wird.

Indem wir uns antirassistisch positionieren und gemeinsam für eine gleichberechtigte Gesellschaft kämpfen, können wir eine Zukunft voller Chancen und Vielfalt schaffen.“

Phyllis Quartey

**10. Juni Nachbarschaftsfest**

**14 – 18 Uhr Die Demokratiewerkstatt der börse lädt ein**

Liebe Leute von nah und fern,

wir laden wieder zum Nachbarschaftsfest ein!  
Am 10.06.2023 ist es soweit. Von Livemusik und Performances bis hin zum Spieleparadies für Kinder (und Kindgebliebene). Wir wollen mit euch lachen, reden, essen, trinken, nachdenken, zuhören und den Tag genießen. Alle Menschen sind herzlich willkommen!



Wir freuen uns auf euch!

Die DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt  
der börse Wuppertal



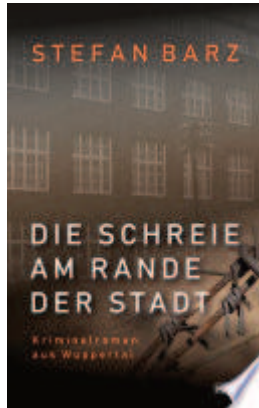
die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

Weitere Infos: [www.dieboerse-wtal.de/nachbarschaftsfest](http://www.dieboerse-wtal.de/nachbarschaftsfest)



## **13. Juni „Die Schreie am Rande der Stadt“**

### **18 Uhr Lesung und Gespräch mit dem Autor Stefan Barz**



Wenn die Erinnerungen geweckt werden ... Im Frühling des Jahres 1993 findet der Journalist Martin Tesche bei der Auflösung der Wohnung seines verstorbenen Vaters Johannes ein sechzig Jahre altes Tagebuch. Martin ist erschüttert: Sein Vater verrät darin unmissverständlich, an einem Mord beteiligt gewesen zu sein. Martin begibt sich auf Spurensuche und reist an Johannes Tesches früheren Wohnort Wuppertal. Dort macht er Gerda Steinjans ausfindig, deren Name ihm in den Aufzeichnungen mehrfach begegnet ist. Die alte Frau kann sich noch gut an seinen Vater erinnern. Und auch an die Freunde Georg, Henri und Friedrich, an die Wandervogel-Gruppe, in der sie damals ihre jugendliche Freiheitsliebe auslebten und sich an der Natur berauschten ... Aber mit den Erinnerungen kehren auch die Schreie wieder zurück, die von der Putzwollfabrik im Ortsteil Kemna zu ihnen herüberdrangen, einer Anlage, in der den Gerüchten nach ein Konzentrationslager eingerichtet worden war. Und der Nebel des Vergessens, der sich über die Mordtat gelegt hat, lichtet sich langsam ...

Eintritt: 3,-€, für Schüler\*innen kostenlos

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Langerfeld

Weitere Infos: Vanessa Warwick, [v.warwick@jugendring-wuppertal.de](mailto:v.warwick@jugendring-wuppertal.de)

---

## **17. Juni Gedenkveranstaltung- und Konzert**

### **ab 15 Uhr Otto Böhne Platz, Wuppertal-Elberfeld**

Im Gedenken an die Widerstandskämpfer\*innen Werner Dreyer, Fritz Dähler, Erwin Kraehkamp, Oswald Laufer, Heinrich Born, Julius Henning, Otto Böhne und die anderen Widerstandskämpfer\*innen und NS-Verfolgten

An diesem Samstag wird ein vielfältiges Programm geboten:

Konzert - gemeinsames Essen - Filme - Bar - Treffen mit Kindern des Widerstandes und Angehörigen der Widerstandskämpfer\*innen - Präsentation der Ausstellung - Stadtteilspaziergänge - Fußballbälle\*innen gegen Faschisten.

Es spielen: La Perra Alegria, Orfeas (griechische Widerstandsmusik), Microphone Mafia und Bejarano, Bandista (Istanbul)

Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.

[www.wuppertaler-widerstand.de](http://www.wuppertaler-widerstand.de)

**18. Juni      Fahrradtour durch das Bergische Land**  
**ab 10 Uhr    Treffpunkt Mirker Bahnhof, Wuppertal-Elberfeld**

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten und der Widerstand der Arbeiter\*innenbewegung 1933 im Bergischen Land

Wir durchqueren die Hochburgen der Arbeiter\*innenbewegung in Solingen und Remscheid auf den Spuren der Kämpfe im Frühjahr 1933. Am ehemaligen KZ Kemna beenden wir den Tag mit einem Picknick und einem Getränk an der Wupper.

**Teilnahmebeitrag:** 5 €

**Veranstaltet von:** Arbeit und Leben Berg-Mark

<https://www.aul-bergmark.de/seminare/seminardetails/per-pedelec-durchs-bergische-land-die-machtuebernahme-der-nationalsozialisten-und-der-widerstand-der.html>

---

**18. Juni      Dekolonialer Stadtrundgang**  
**11 – 13 Uhr Treffpunkt: Hauptbahnhof**



**18. Juni**

**EIN DEKOLONIALER STADTRUNDGANG**

11:00 - 13:00 UHR  
Treffpunkt bei den Bänken am Eingang des HBF

ANMELDEN:  
info@decolonize-wuppertal.de

Weitere Infos via Instagram:

[decolonize\\_wuppertal](https://www.instagram.com/decolonize_wuppertal)

oder [info@decolonize-wuppertal.de](mailto:info@decolonize-wuppertal.de)

max. 25 Teilnehmende

---

18. Juni Musical – Talk – Party

Ab 18 Uhr

# A MUSICAL AND ORAL HISTORY PERFORMANCE

## COLONIALISM

OPENING 18 UHR  
DJ Set

LIVE 19 UHR  
Sven Kacirek  
Wangari Grace

TALK 20.30 UHR  
Meieli Borowsky-Islam

OFFEN:BAR 21 UHR  
DJ Shamey Oliver  
DJ Charles Petersohn



SONNTAG  
18 Juni 2023

**LOCH**  
Plateniusstraße 35  
42105 Wuppertal

EUR 12 / 6 AK  
EUR 10 / 5 VVK

TICKETS



## **19.6. - Aktionswochen gegen**

### **1. Juli antimuslimischen Rassismus**

Antimuslimischer Rassismus ist für viele Menschen in Deutschland eine alltägliche Erfahrung. Aktuelle Studien zeigen eine weite Verbreitung antimuslimischer Positionen in allen sozialen Schichten und Altersgruppen. Die Grenzen zwischen hasserfüllten Äußerungen und gewalttätigen Handlungen einerseits und dem weit verbreiteten antimuslimischen Alltagsrassismus andererseits sind dabei fließend.

Mit den bundesweiten Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus vom 19. Juni bis 1. Juli machen wir das Problem des antimuslimischen Rassismus sichtbar. Wir treten menschenfeindlichen Denk- und Verhaltensweisen gemeinsam und geschlossen entgegen. Denn jede Art von Rassismus ist ein Angriff auf die Werte einer offenen und demokratischen Gesellschaft.

Weitere Infos:

[Aktionswoche gegen antimuslimischer Rassismus 2023 / CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit \(claim-allianz.de\)](https://claim-allianz.de)

[CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit \(claim-allianz.de\)](https://claim-allianz.de)

---

**20. Juni Bergischer Salon mit Marie Cravageot**

**19 Uhr Die Gesprächsreihe mit spannenden Menschen aus der Region**

Marie Cravageot arbeitet in der Romanistik-Fakultät der Bergischen Universität Wuppertal und hat viel zu erzählen – auch zu deutsch-französischen Beziehungen.

Neugierig? Alle sind herzlich eingeladen!

Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS, Auer Schulstr. 20. 42103 Wuppertal

Eintritt: „pay what you like“

Infos: [suzan.oecal@stadt.wuppertal.de](mailto:suzan.oecal@stadt.wuppertal.de) oder [Jan.Kirschbaum@bergische-vhs.de](mailto:Jan.Kirschbaum@bergische-vhs.de)

Eine Kooperationsveranstaltung des Ressorts Zuwanderung und Integration Wuppertal und der Bergischen VHS

---

## **22. Juni      Anspruch und Wirklichkeit: Deutsch-türkische „Sicherheitskooperation“ und ihre gefährlichen Auswirkungen**

**19 – 21.30 Uhr      Vortrag/Diskussion-Veranstaltung**

### **Präsenzseminar mit Dr. Rolf Gössner (Hybride Veranstaltung in der börse e.V. mit Online Übertragung)**

Trotz katastrophaler Menschenrechtslage in der Türkei und völkerrechtswidriger Angriffe: Die deutsch-türkische „Sicherheitskooperation“ funktioniert: Militär, Polizei und Geheimdienste beider Länder arbeiten intensiv zusammen. Der Referent zeigt auf, wie Deutschland mit der Türkei schon lange unkritisch kooperiert – besonders im „Antiterrorkampf“, der hierzulande zu Kriminalisierung und Ausgrenzung von Kurd\*innen, ihren Organisationen und Medien führt.

BRD und EU haben die kriegerische Kurdenpolitik der Türkei sicherheitspolitisch flankiert: so mit dem PKK-Eintrag in die EU-Terrorliste, dem PKK-Verbot, mit „Terrorismus“-Prozessen gegen kurdische Aktivist\*innen und mit Rüstungsexporten. In diesem Präsenzseminar werden die fatalen Auswirkungen dieser Kooperationspolitik aufgezeigt und im Anschluss mögliche Auswege aus dieser gefährlichen Problemlage diskutiert.

Dr. Rolf Gössner ist Jurist und Publizist, Kuratoriumsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte, Mit-Hrsg. des „Grundrechte-Report zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“ und der Zweiwochenschrift für Politik/Kultur/Wirtschaft „Ossietzky“. Er war 20 Jahre lang Jury-Mitglied des Negativpreises BigBrotherAward.

Die Zugangsdaten für die Web-Übertragung / für das Web-Seminar via Zoom werden nach einer formlosen namentlichen Anmeldung an [Anmeldung@fight4humanrights.de](mailto:Anmeldung@fight4humanrights.de) am Vortag der Veranstaltung versendet. Für die Teilnahme an der Präsenz-Veranstaltung in den Räumen der börse ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos unter [https://fight4humanrights.de/event/deutsch-tuerkische\\_sicherheitskooperation/](https://fight4humanrights.de/event/deutsch-tuerkische_sicherheitskooperation/)

---

## **Bis zum 20.12.      Workshops: Ankommen. Zurechtkommen? – Workshop für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration**

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Dies gilt insbesondere für die über 2 Millionen geflüchteten Menschen, die in Deutschland leben. Die Fluchtgründe sind vielfältig. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan oder der immer wieder eskalierende Konflikt um Kurdistan sind nur die prominentesten Beispiele

unserer Zeit in Europa. Die Themen Flucht und Integration erhalten immer mehr Einzug in unseren Alltag und damit auch in den Schulunterricht.

Deswegen wurde ein Workshop konzipiert, der jungen Menschen wichtige Anstöße liefert und Impulse zur Auseinandersetzung mit der genannten Thematik setzen möchte. Der Workshop wird von einem erfahrenen Flüchtlingssozialarbeiter durchgeführt.

Zielgruppe: 4. – 12. Klasse, Termine: Der Workshop findet nach Absprache statt

4 bzw. 5 Unterrichtsstunden,

**Stadion am Zoo oder im Klassenraum** - kostenfrei

**Anmeldung:** Henrik Overmann; [h.overmann@wichernhaus-wtal.de](mailto:h.overmann@wichernhaus-wtal.de) oder M.: +49157 54165946

**Weitere Infos:** <https://www.wuppertaler-fanprojekt.de/flucht-und-migration/>

---

**3. – 5. Juli Trauma sensibler Selbstbehauptung & Selbstverteidigung**

**9 – 13 Uhr Wen Do- Kurs für Frauen (18-99 Jahre)**



Mögliche Themen können sein: Ängste, Schutz, Hemmungen, Stärken, Erfolgs-Geschichten, erlebte Situationen.

In Rollenspielen finden wir Lösungswege, die uns Mut und Kraft geben. Leicht erlernbare, effektive Techniken werden vermittelt und geübt.

Es werden Selbstbewusstsein, selbstsicheres Auftreten und verbale Techniken vermittelt. Wir arbeiten zur Stimme, Körpersprache und Glaubenssätzen.

- **kostenfrei**-

**Anmeldung:** Azza El-Afany, [el-afany@stadtsportbund-wuppertal.de](mailto:el-afany@stadtsportbund-wuppertal.de) oder M.: 0172-2017179 oder 0176-22584386

**Kursort:** Wichlinghauser Str. 31 in 42877 Wuppertal

**Bitte mitbringen:** Essen, Trinken, bequeme Kleidung+ Turnschuhe, Isomatte und Decke

**Sportlichkeit spielt keine Rolle!!! Aktuelle Termine:** [www.wendo-bergisch-land.de](http://www.wendo-bergisch-land.de)

---

## TIPPS DER REDAKTION

### Buchtipp:

#### **Dinçer Güçyeter: Unser Deutschlandmärchen (mikrotext)**

- **Preisträger der Leipziger Buchmesse 2023 –**



Dinçer Güçyeter zeichnet ein Familienporträt in kräftigen Farben, das vom Schicksal der Frauen erzählt, die seine eigene Biografie prägten: Hanife, die anatolische Nomadentochter und Mutter von Fatma, die sich dem Familienbeschluss beugt, nach Deutschland zieht und dort in einer Autozulieferungsfabrik zu arbeiten beginnt.

In Träumen, Gebeten, Monologen, Dialogen und Chören wird die kollektive Hoffnung auf Ankunft, ein Zuhause und Zukunft seziert. UNSER DEUTSCHLANDMÄRCHEN ist eine wütende Suche nach einer eigenen Sprache und Heimat, ein Buch, das das Anwerbeabkommen der Bundesrepublik in ein neues Licht stellt.

---

**26. Mai - Ausstellung in der Bundeskunsthalle**

**8. Oktober "Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland"**

Große Vorfreude! In Kooperation mit DOMiD entsteht in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn derzeit die Ausstellung "Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland".

Vom 26. Mai bis 8. Oktober wird die Ausstellung mit einem breiten Veranstaltungsprogramm in der Bundeskunsthalle zu sehen sein. Künstlerische Perspektiven treffen dabei auf die zeithistorischen Objekte aus der DOMiD-Sammlung.

Die Ausstellung stellt kritische Fragen an Deutschland als Einwanderungsland. Ein Begriff, gegen den sich die Politik lange gewehrt hat und der heute selbstverständlich erscheinen sollte.

WER WIR SIND wirft einen Blick auf die Strukturen unserer Gesellschaft: Wer darf mitreden und -bestimmen? Wie schaffen wir Zugang zu Räumen und Ressourcen – zu Bildung, Wohnraum und Kultur? Wer spricht in Politik und Medien? Wir schauen auf Errungenschaften und auf Hürden im Ringen um ein gleichberechtigtes Miteinander.



### **Bundeskunsthalle, Bonn**

Weitere Infos: [Bundeskunsthalle](#)

*Foto: Lerato Shadi, Batho ba ha ba Tlhalonganye, 2020–2023 © Courtesy die Künstlerin und blank projects, Kapstadt, Foto: dewil.ch (CC BY-NC-ND)*

---

## **Neue Filmreihe »Politisch korrekt?« über Diskriminierung, Macht, Empathie und die Schönheit der Vielfalt**

– Jetzt als Streaming/Download und auf DVD

Nach der erfolgreichen Kinofilmpremiere ist die dokumentarische Filmreihe »Politisch korrekt?« über Diskriminierung und »Political Correctness« nun erhältlich: als Streaming bzw. zum Download, als Multistreaming zur Nutzung für ganze Gruppen in Kursen und Lehrveranstaltungen, auf DVD zum Ankauf bzw. zur Ausleihe.

Bestellungen beim Medienprojekt Wuppertal und weitere Infos:

[www.medienprojekt-wuppertal.de](http://www.medienprojekt-wuppertal.de)

---



## REGELMÄSSIGE TERMINE:

### "Raise Your Voice" – der Menschenrechte-Chor montags, 19.30 bis 21.45 Uhr

Unter der Leitung von **Anna Luca Mohrhenn** singen wir Vertonungen ausgewählter Artikel der Menschenrechtscharta und weitere thematisch passende Stücke vom Bürgerrechtslied bis zum Pop-song. Vor allem aber schreiben wir eigene Songs, Songtexte und Spoken Words. Außerdem ist eine Videoproduktion geplant. Am 9. Dezember wird der Chor im Rahmen des "Festivals der Menschenrechte" vom 8.-10. in der börse auftreten.

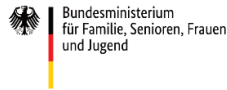


**Geprobt wird jeden Montag um 19.30 Uhr im Studio 2 der börse.**

**Anmeldung unter: [menschenrechtechor@dieboerse-wtal.de](mailto:menschenrechtechor@dieboerse-wtal.de)**

Weitere Infos auf unserem Blog: [www.dieboerse-wtal.de/menschenrechte-chor/](http://www.dieboerse-wtal.de/menschenrechte-chor/)

Ein Projekt von die börse Kommunikationszentrum Wuppertal gGmbH in Kooperation mit "Demokratie leben!"  
- Partnerschaften für Demokratie Wuppertal.



---

## Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:



Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler\*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördert den Abbau von Vorurteilen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

Swane Design Cafe, Luisenstraße 102 a, Wuppertal

- |                 |                                  |
|-----------------|----------------------------------|
| <b>3. Juni</b>  | <b>Sprachcafé</b>                |
| <b>16 Uhr</b>   | <b>im Swane Café regelmäßig</b>  |
| <b>13. Juni</b> | <b>kreative Schreibwerkstatt</b> |
| <b>18 Uhr</b>   | <b>im Swane Café regelmäßig</b>  |

**15. Juni**      **monatliches Netzwerk und Austauschtreffen**  
**18 Uhr**      **im Swane Café, regelmäßig immer am 15. eines Monats**

**17. Juni:**            **Wandern mit Rainer und Batoul**  
**11-13 Uhr**            **wechselnde Treffpunkte**

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Beyenburg-Mitte (Am Wupperstollen 2, 42399 Wuppertal) um 11:05 Uhr.

Um 10:46 Uhr fährt der Bus 616 von Wuppertal-Oberbarmen dorthin.

5 Fuß-Minuten von der Haltestelle entfernt gibt es auch einen Parkplatz. Die Adresse ist Porta Westfalica 1, 42399 Wuppertal.

Wir gehen eine Runde um den Stausee und durch die historische Altstadt. Zum Abschluss können wir noch im Eiscafé Cortina einkehren. Der Weg ist größtenteils flach und einfach zu gehen.

**24. Juni**      **Familien Café**  
**15 Uhr**      **(Ort steht noch nicht fest)**

**25. Juni**            **Kennenlernveranstaltung**  
**12 – 15.30 Uhr**      **mit Verpflegung!**

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Meieli Borowsky-Islam [Meieli@kookaburra-world.org](mailto:Meieli@kookaburra-world.org) oder 01622470062

---

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Newsletters ist der **31. Juli**

**Beiträge** an [haltungzeigen@stadt.wuppertal.de](mailto:haltungzeigen@stadt.wuppertal.de)

Bitte schickt die Beiträge möglichst in Word und mit einem Foto, Bild, Logo oder Ähnlichem.

**Redaktion:**



**STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION**



**Wuppertaler Initiative**  
für Demokratie und Toleranz e.V.

Ressort Zuwanderung und Integration Stadt Wuppertal und die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal

